



Stadt Halle (Saale)

28.03.2018

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung vom 27.03.2018:

**zu 5.1 Antrag der CDU/FDP-Fraktion zu - Zehn Jahre „Nationale Akademie der Wissenschaft“ in Halle - Würdigung durch die Stadt -
Vorlage: VI/2018/03792**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat erachtet es als außerordentliche Ehre für die Stadt Halle und sieht es als beträchtlichen Vorzug für den hiesigen Wissenschaftsstandort an, dass die Leopoldina als älteste ununterbrochen existierende naturwissenschaftliche Akademie der Welt seit 1878 in unserer Stadt ihren Sitz hat und seit Februar 2008 als „Nationale Akademie der Wissenschaften“ von hier aus ihre Aufgaben wahrnimmt.

Die Anwesenheit dieser renommierten Wissenschaftseinrichtung bedeutet für die gastgebende Stadt auch eine besondere Verpflichtung zu deren Unterstützung und Förderung beizutragen.

Anlässlich des zehnten Jahrestages der Gründung der Leopoldina als „Nationale Akademie der Wissenschaften“ (18. Februar 2018) fordert der Stadtrat die Stadtverwaltung auf, Initiativen im Sinne dieser Verpflichtung zu ergreifen und setzt sich für folgende Maßnahmen ein:



- Der Stadtrat begrüßt, dass die Stadtverwaltung nach eigenen Aussagen (Anfrage Hauptausschuss 18.10.2017, schriftliche Antwort der Verwaltung vom 19.01.2018) eine „vitale Zusammenarbeit“ und einen „regelmäßigen Austausch auf Führungs- und Arbeitsebene“ praktiziert. Er fordert die Verwaltung auf, über Inhalt und Ergebnisse dieser Kooperation dem Stadtrat jährlich zu berichten.
- Der Stadtrat beschließt, dass Halle unverzüglich mäzenatisches Mitglied des Leopoldina Akademie Freundeskreises e.V. wird.
- Dem Beispiel der Stadt Schweinfurt folgend soll die Stadt durch Dotieren eines Preises, mit dem die Leopoldina anlässlich ihrer Jahresversammlungen besondere wissenschaftliche Leistungen würdigt, die Förderung der Wissenschaft durch die Akademie unterstützen.

F.d.R.

Sarah Lange
Stellv. Protokollführerin



A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung vom 27.03.2018:

**zu 5.2 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Einführung einer praxisintegrierten Ausbildung (PiA)
Vorlage: VI/2018/03800**

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Land Sachsen-Anhalt die Ausbildung zum/zur Erzieher/in attraktiver zu gestalten und zu verbessern, indem eine praxisintegrierte Ausbildung mit dreijähriger fachschulischer Ausbildung in Verbindung mit einer vergüteten Anstellung in einer sozialpädagogischen Einrichtung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in in der Stadt Halle (Saale) eingeführt wird. Als Vorbild dient das bereits seit einigen Jahren in Baden-Württemberg erfolgreich praktizierte Modell PiA.
2. Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich an den Kosten der praxisorientierten Ausbildung. Die Stadt Halle refinanziert den Trägern die sozialversicherungspflichtige Anstellung von Auszubildenden in tatsächlichem Umfang.
3. Die Auszubildenden werden nicht an den gesetzlichen Mindestpersonalschlüssel angerechnet.
4. Die Verwaltung berichtet im Jugendhilfeausschuss im April in einer Informationsvorlage über die beabsichtigten Schritte zur Einführung einer praxisorientierten Ausbildung in der Stadt Halle (Saale).

F.d.R.

Sarah Lange
Stellv. Protokollführerin